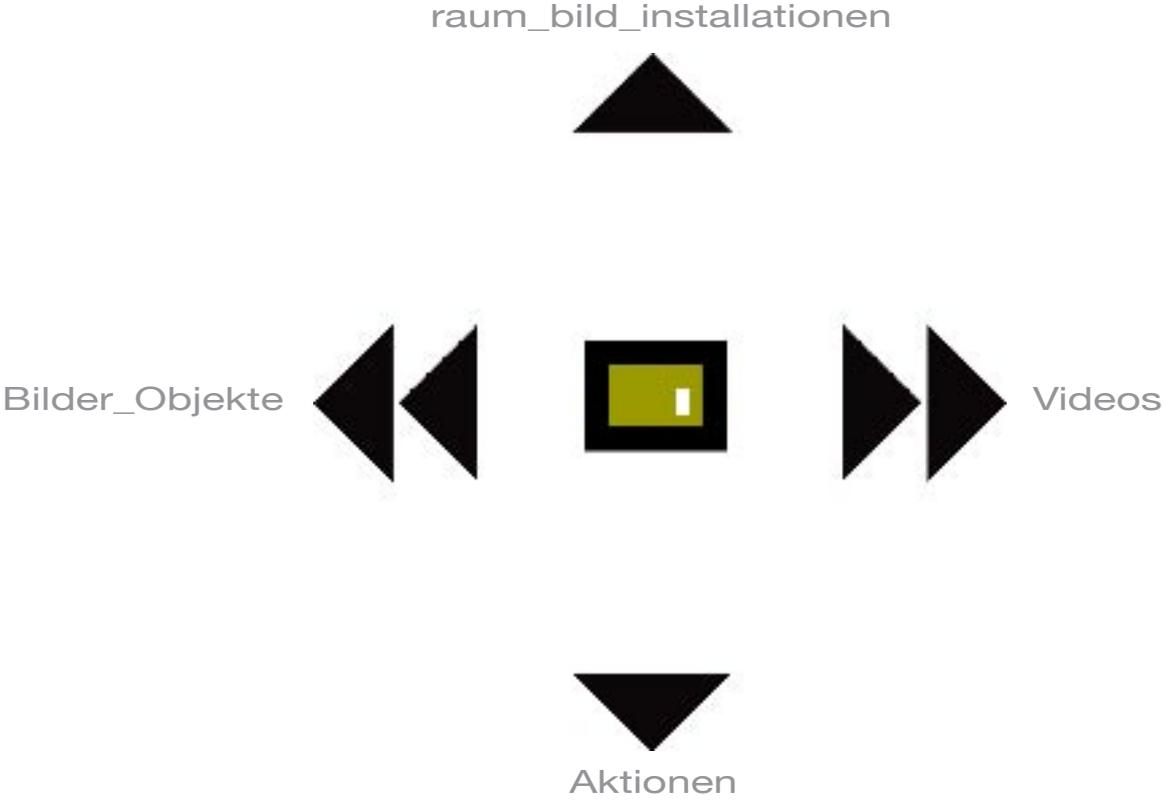


KLAUS HAAS



KLAUS HAAS



Die Grundidee der Arbeit sind variable Bildsysteme, die sich auf die Raumschale oder auf die Umgebung beziehen und durch jede andere Situation immer neue unterschiedliche Präsentationen ermöglichen. So entstehen Wand- und Rauminstallationen mit konstruktiven, strukturellen, sowie inhaltlichen Auseinandersetzungen und Konzepten die Reaktionsmechanismen auf Umgebungssituationen, Räumlichen Beschaffenheiten und Empfindungswahrnehmungen integrieren und reflektieren. Bestimmend ist das Suchen und das Eröffnen von Empfindungen und Sehweisen einer offenen, überschreitenden Realisierungsform von einer kategorial nicht zu erfassenden Haltung von Bildern. Die Arbeiten charakterisieren sich als raumübergreifende Bildsysteme, die durch serielle Bildabfolgen, Übereinanderschichtung, Aneinandergruppierungen (Bildfriese) Rhythmisierung, sowie durch themenbezogene wie formelle Anliegen eine konzeptionell geschlossene Einheit ergeben.



1995-96 >> raumwandbildinstallation << Installation, Acryl, Acryllack/Polyäthlengewebeplanen, Leinwand, Magnete, 1996 Penthouse Treppenhausaufgang , Gord von Campe, Privatbesitz,

Es entsteht ein >>serielles-bilder-remix-system<<, bestehend aus frei an-, ver- und hinzusetzbaren Einzelementen, durch die jedes Bild ein Baustein einer unbegrenzten Variationsausführung ist. Eine endlose Bilderfolge, variabel und fortlaufend aneinandersetzbar, die durch ein Magnetsystem eine Veränderung ermöglicht und erst durch dieses Moment immer wieder andere, sich nicht wiederholende Kombinationen im Raum aufweist. So erfordert jede Präsentation einen Neuaufbau und führt die Arbeiten über eine rein formelle Problematik hinaus in immer neue Raumverhältnisse und Erlebnissräume und macht diese immer wieder anders erfahrbar. Die Aufbauten variieren: von der Einheit der geschlossenen Raumwandbildinstallation über Wandbildobjektstücke (Pulk) bis hin zu seriellen Einzelbildelementen.



1997 Polyäthlengewebeplanen, Gewächshausfolien transparent, Magnete,

Eine >>metamorphose<< des Bildes als Wandlungsprozeß von unterschiedlichsten Reaktionen auf Umgebungsbeschaffenheiten, in einer Funktionsweise- und Auseinandersetzung in und über den Raum hinaus, weg von der Einzelpräsentation des Bildträgers, auch bis zur Verknüpfung von Malerei, Fotografie und Video-Film, die als Gegenüberstellung oder als integrierte Elemente mit in die Bildfindung einbezogen werden und so als visuelle Kommunikation zwischen den verschiedenen Ebenen funktionieren. Dies ist eine Möglichkeit der Weiterführung zu endlosen interagierenden Bildkonzepten die den traditionellen Mechanismen von Bildern nicht mehr gehorchen. Vielmehr loten sie den Grenzbereich zwischen Bildobjekt, Wand- und Rauminstallation bis hin zur Aktion aus und können somit als Grundlage für eine sich ausweitende Auseinandersetzung zu neuen Bildfindungen funktionieren.



1995-96 >> raumwandbildinstallation << Installation, Acryl, Acryllack/Polyäthlengewebeplanen, Leinwand, Magnete, 1996 Penthouse Treppenhausaufgang , Gord von Campe, Privatbesitz,



1991>> raumwandbildinstallation << >> variable <<, Installation, Acryl, Acryllack/ Leinwand, Magnete, Galerie Traude Näke, Nürnberg



1991>> raumwandbildinstallation << >> variable <<,
Installation, Acryl, Acryllack/ Leinwand, Magnete,
Galerie Traude Näke, Nürnberg

das Sagbare sagen
das Erfahrbare erfahren
das Entscheidbare entscheiden
das Erreichbare erreichen
das Wiederholbare wiederholen
das Beendbare beenden

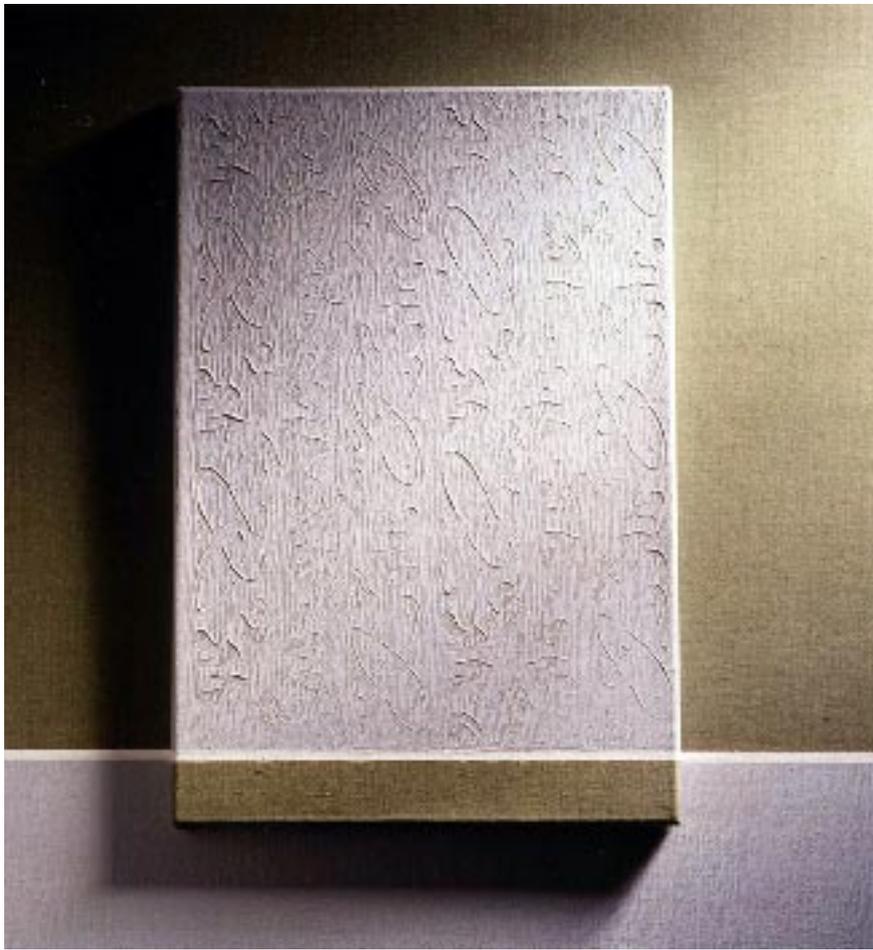
das nicht Sagbare
das nicht Erfahrbare
das nicht Entscheidbare
das nicht Erreichbare
das nicht Wiederholbare
das nicht Beendbare

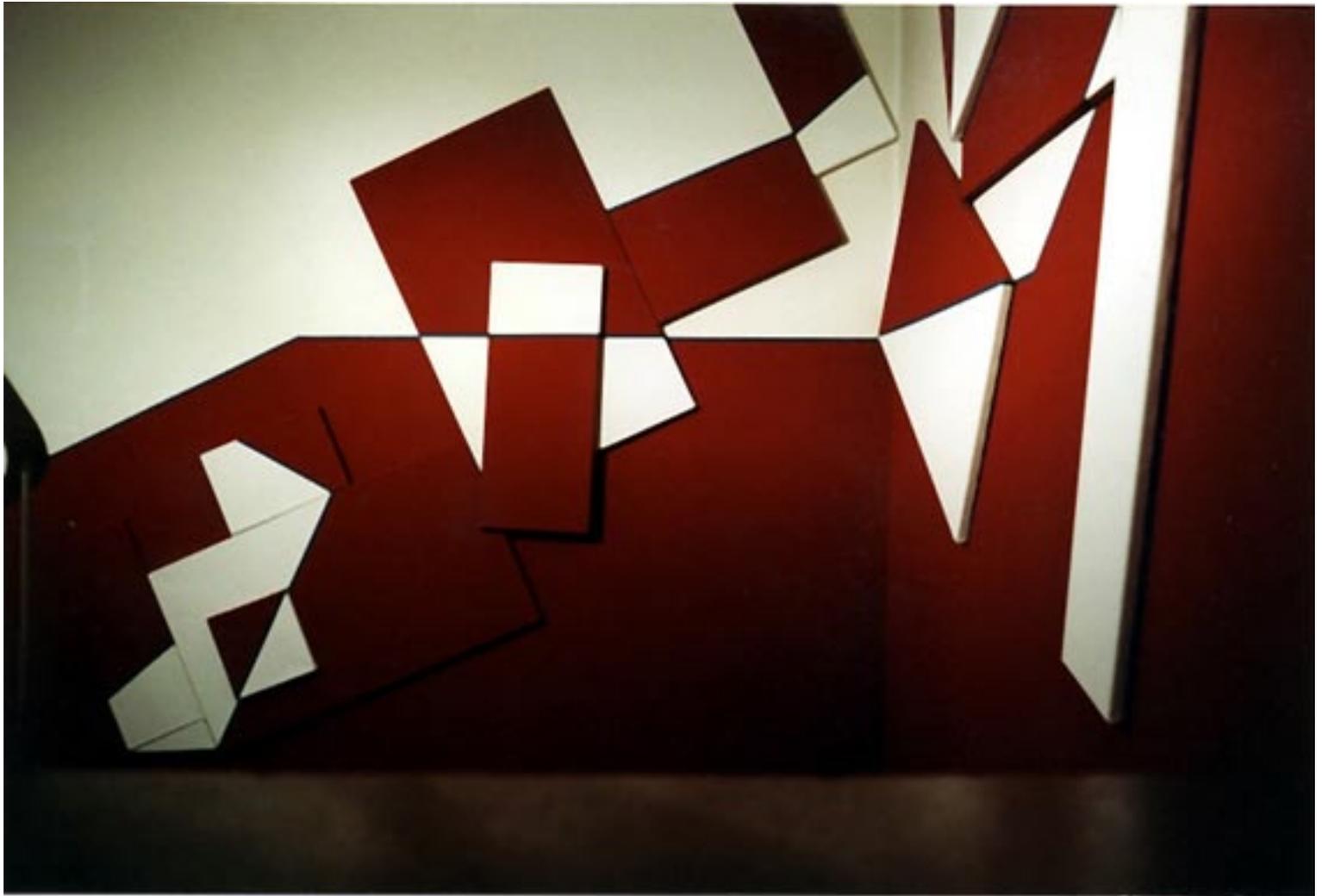
das nicht Beendbare nicht beenden

Helmut Heißenbüttel

IM TREPPENHAUS hat der Künstler Klaus Haas Anregungen zu seiner originellen Wandbildinstallation in der Galerie Traude Näke gefunden. Man kennt die scheußlichen schlammfarbenen grauen oder olivgrünen wasserabweisenden Schutzanstriche, die Eingangsbereich sowie Treppenhaus älterer Mietshäuser in Orte absoluter Trostlosigkeit verwandeln; zugleich jedoch einen Ordnungssinn dokumentieren, der in der Welt einmalig sein dürfte. Dank Klaus Haas ist es jetzt möglich derartige Eingangssituationen überall zu erleben: Seine variable und transportable Installation ist eine Art Puzzle aus vielen Teilen, deren Farbigkeit und Details an Allerweltstreppehäuser erinnern. Jedes einzelne Fragment besteht aus Leinwand und Keilrahmen - spielt also auf die klassische Form des Gemäldes an. In der Anordnung der Teile an der Wand müssen die „Anwendungsregeln“ des Künstlers befolgt werden. Die Elemente können übereinander und nebeneinander arrangiert werden. Haas ging es primär nicht darum, soziale Missstände oder innenarchitektonische Fiaskos anzuprangern. Er versucht vielmehr an diesem Beispiel, mit verschiedenen Ebenen zu spielen: Was ist Bild? Was Untergrund? Ist Anstreichen Malerei? Haas lässt den Betrachter im unklaren, macht ihn neugierig, fordert ihn heraus, sich eigene Varianten des Puzzles auszudenken. Eines hat Haas auf jeden Fall geschafft: da man nicht mehr teilnahmslos durch ein Treppenhaus laufen kann. (Galerie Traude Näke) t.k.



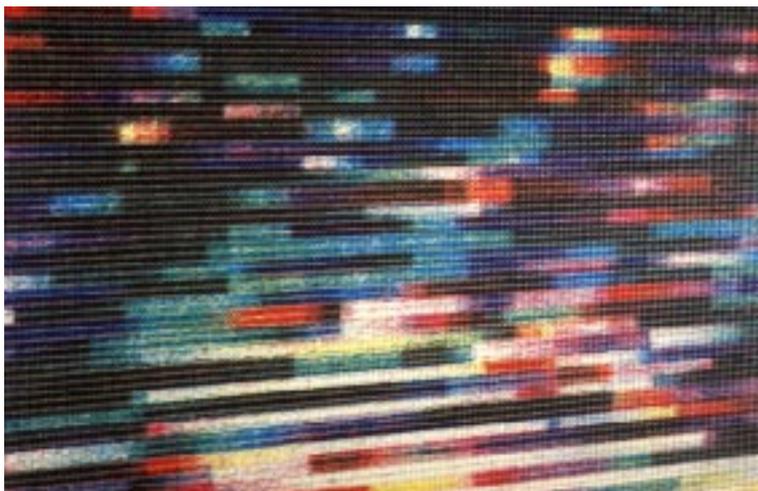


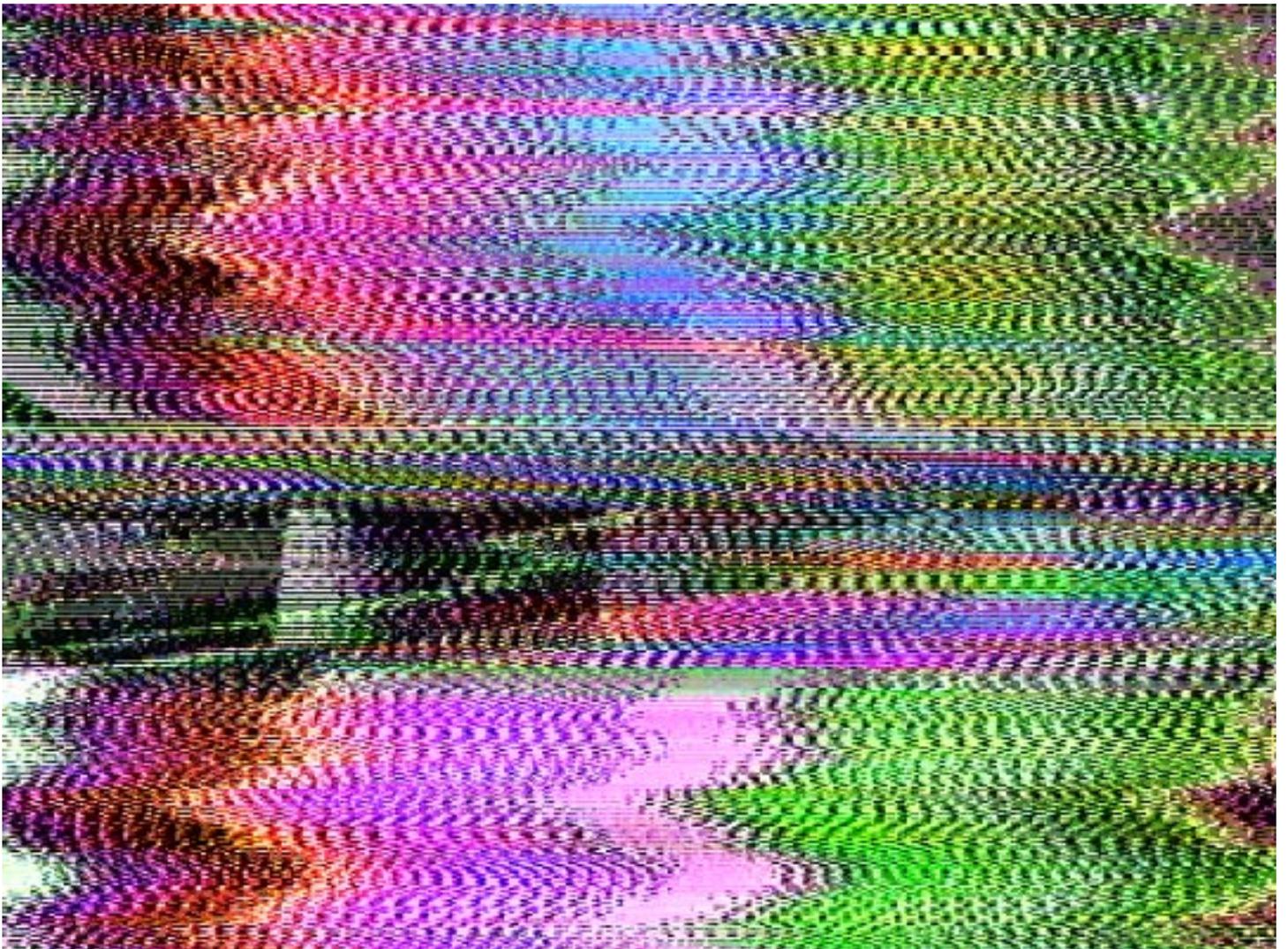


1994 >> raumwandbildinstallation <<, (ein Treppenhaus ist ein Treppenhaus, ist ein Treppenhaus ist...),
Installation, Acryl, Acryllack/Leinwand, Magnete, Kunsthaus Nürnberg



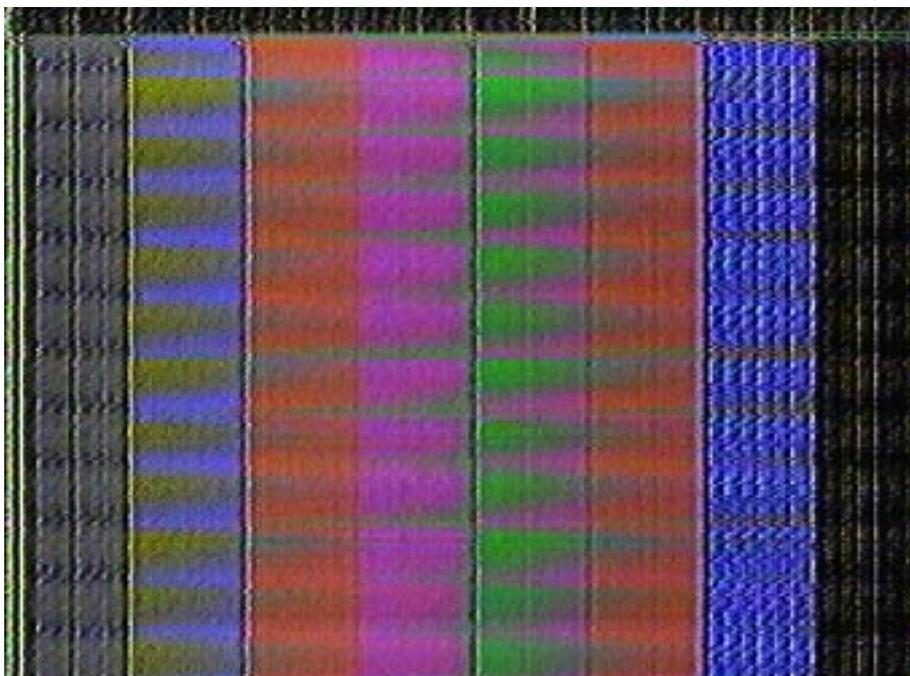
1. In Kombination mit einer >>raum-wand-bild-installation<< wurde ein von mir erstellter Videofilm auf einer LED - Leuchtwand fortlaufend forgeföhrt und in einen der Ausstellungsräume übertragen.
2. An der Ausstellungseröffnung soll diese Installation durch eine Interaktion zwischen zwei Experimentalmusikern die gleichzeitig auftreten, kombiniert werden (davon befindet sich der eine Musiker neben der LED - Wand, die fernab der Ausstellungsräume, an einem zentralen Ort des Stadtgebietes installiert ist, befindet, der andere neben der Übertragungfläche des Videofilms.
3. Grundkonzept und Überbau meiner Arbeit werden in den Beiblättern (>>raum-wand-bild-installation) erläutert und zeigen weitere Zusammenhänge in Bezug zur Interaktions-Skulptur auf.
4. Detailskizze:
 - a) In den Räumlichkeiten des Ausstellungsortes wird an geeigneter Stelle ein Videobeamer (tagsüber ein Monitor) installiert, der live mit einer Funkkamera die Ansicht der LED - Leuchtwand samt einem Teilbereich der diese umgebenden Örtlichkeiten überträgt.
 - b) Die beiden Experimentalmusiker (einer bei der Leuchtwand, der andere in den Ausstellungsräumen)werden an der Ausstellungseröffnung mittels einer Funkverbindung akustisch miteinander kommunizieren.
 - c) Geräusche und Klänge beider Orte werden ständig ausgetauscht und weiterverarbeitet.
 - d) Dieses Interaktionsereignis sollte 45 Minuten nicht überschreiten. Die Übertragung der Leuchtwand in einen der Ausstellungsräume hingegen bleibt während der gesamten Ausstellungszeit bestehen.

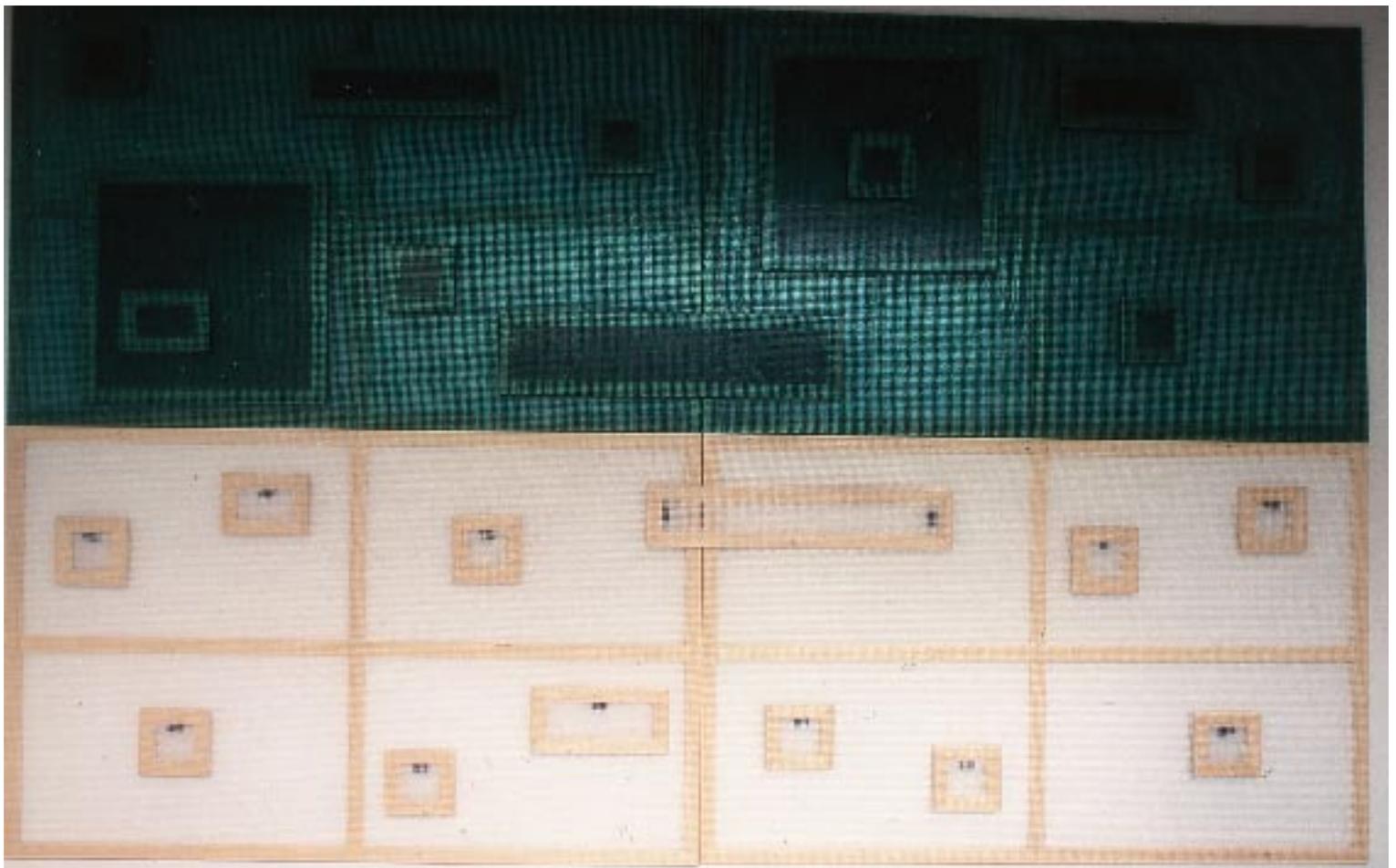




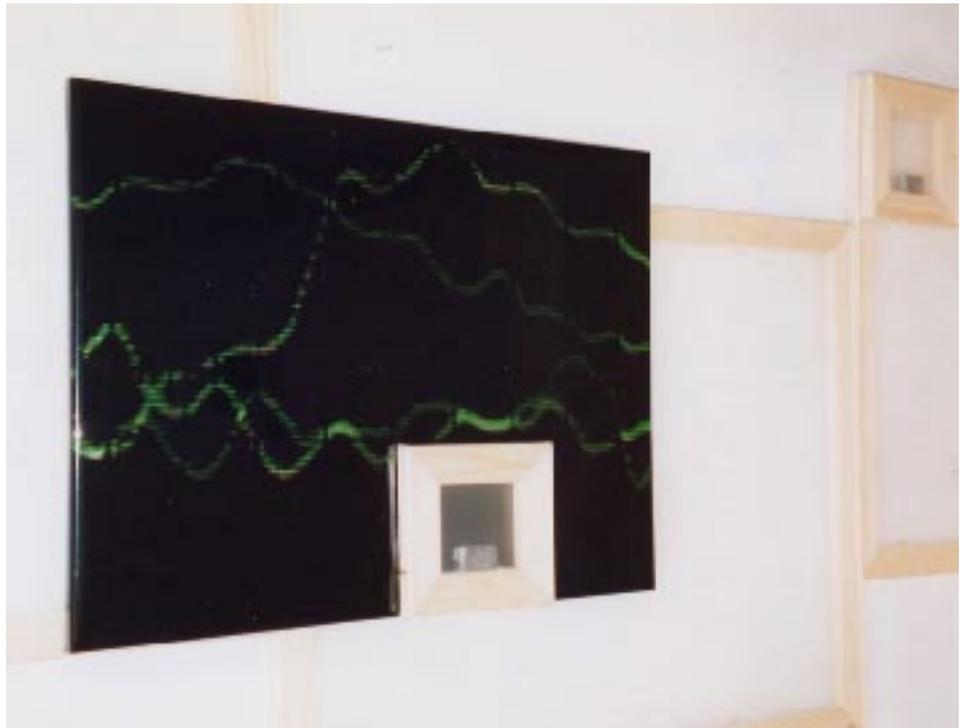
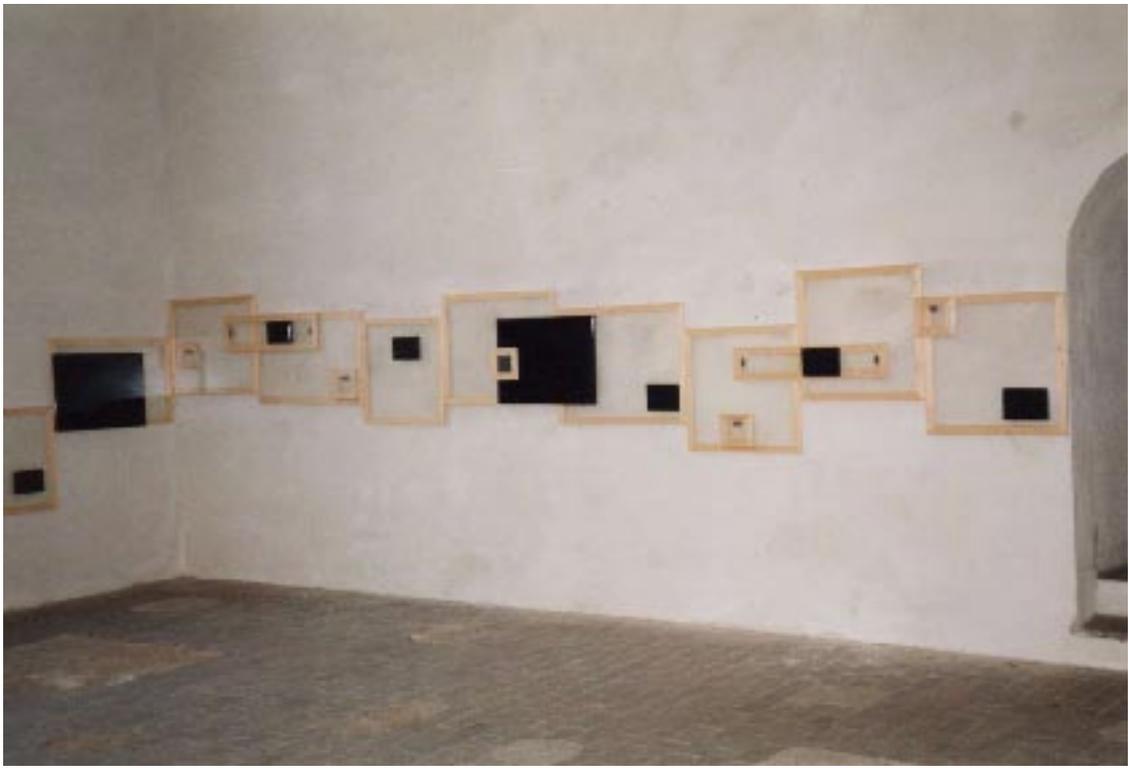


KLAUS HAAS studierte von 1985 bis 1991 an der Nürnberger Akademie bei Prof. Georg Karl Pfahler. In den letzten Jahren entwickelte er vor allem variable Bildsysteme, die sich auf die Raumschale beziehen. Das Tafelbild wird thematisiert, aber nicht indem jede Tafel in sich gestaltet wird, sondern indem eine Anzahl von Tafeln zu einer Wandkomposition zusammentreten. Im Rahmen der Ausstellung „Bild-Raum-Ort“, die im Sommer in der Albrecht Dürer Gesellschaft (1997) stattfand, zeigte Klaus Haas eine neue Form der Bild-Findung: „Bildstörungen“. Als Arbeitsmaterial dienten ihm dabei die Störungen des Fernsehbildes, die er systematisch erzeugte und sammelte. Auf diese Art und Weise entstand ein Video-Film, der aus Störungs-Sequenzen aufgebaut ist - und andererseits in Reaktion auf den Ansatz „Tafelbild“ eine ganze Werkgruppe isolierter Bilder, die auf den ersten Blick wie abstrakte Gemälde wirken, deren Struktur (eckige, in Horizontallinien aufgereichte Punkte) aber eindeutig auf ihre Entstehung hinweisen. Die Jahressgaben stellten eine besonders farbenprächtige Auswahl an „Bildstörungen“ dar. Text: Albrecht Dürer Gesellschaft





1997 Polyäthlengewebeplanen, Gewächshausfolien transparent, Magnete,







Grundkonzept und Überbau meiner Arbeit werden in dem Haupttext (>>raum-bild-installation<<) erläutert und zeigen Teilbezüge zum Text der Außeninteraktions-Skulptur auf, aus dem teilweise Funktionsmechanismen übertragen werden.

Textteil 1.)

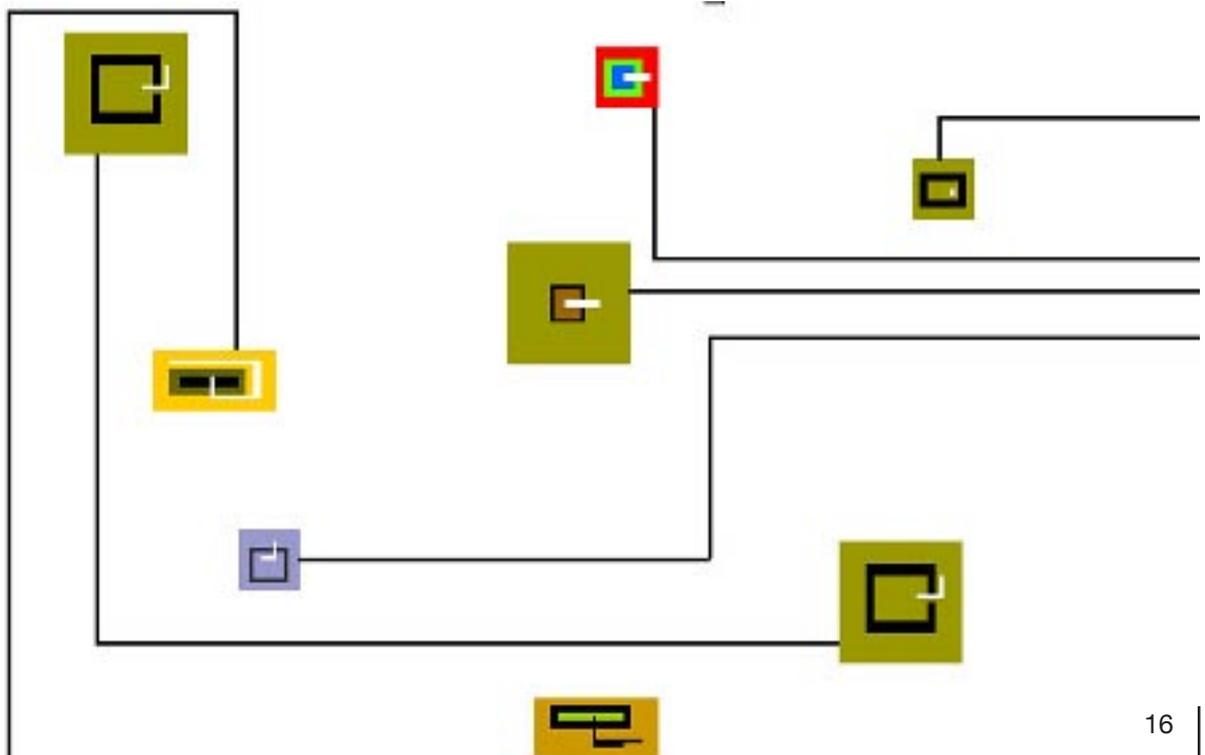
Die Installationsaktion ist ein variables >>wander-bild-system<<, das sich auf den Innen- wie Außenraum bezieht und durch jede Situation ebenfalls immer neue unterschiedliche Präsentationssituationen ermöglicht. So entsteht ein >>gesamt-innen-außen-raumobjekt<< mit ebenfalls konstruktiven, strukturellen, sowie inhaltlichen Auseinandersetzungen und Konzepten. Bestimmend ist ebenfalls eine Realisierungsform von einer kategorial nicht zu erfassenden Haltung von Bildern. Die Aktion charakterisiert sich als übergreifendes Bildsystem, das vor allem im Außenraum als bewegliches Gesamtobjekt funktioniert.

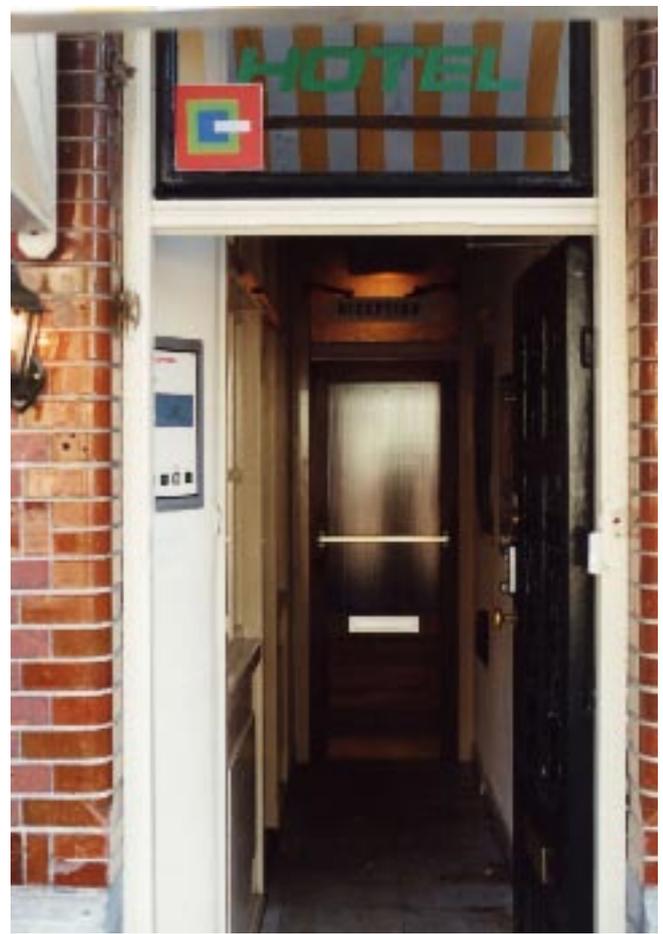
1.1) Aktionsentwurf:

Einzelne Bilder werden mit einem Magnetsystem an PKW's als bewegliche Elemente befestigt und funktionieren so als interaktive Installation, die den Autofahrer als ausführendes Element miteinbezieht.

Textteil 2.)

Es entsteht ein >>bewegliches-serielles-bilder-system<<, bestehend aus frei an-, ver- und hinzusetzbaren Einzelementen, durch die jedes Bild ein Baustein einer unbegrenzten Variationsausführung ist. Eine Bilderfolge, die erst durch dieses Moment immer wieder andere, sich nicht wiederholende Kombinationen im Außenraum ermöglicht. So entsteht eine variable Präsentationsform, die automatisch einen Neuaufbau ergibt. Dies führt die Arbeiten über eine rein formelle Problematik hinaus in immer neue Bezugsverhältnisse und Erlebnisräume und macht diese fortlaufend anders erfahrbar. Die Aufbauten variieren durch die Präsentationsform automatisch, eine Strategie, die eine Festlegung im Aussenraum nicht mehr zuläßt (auch das mögliche Verschwinden einzelner Arbeiten wird mit einbezogen).





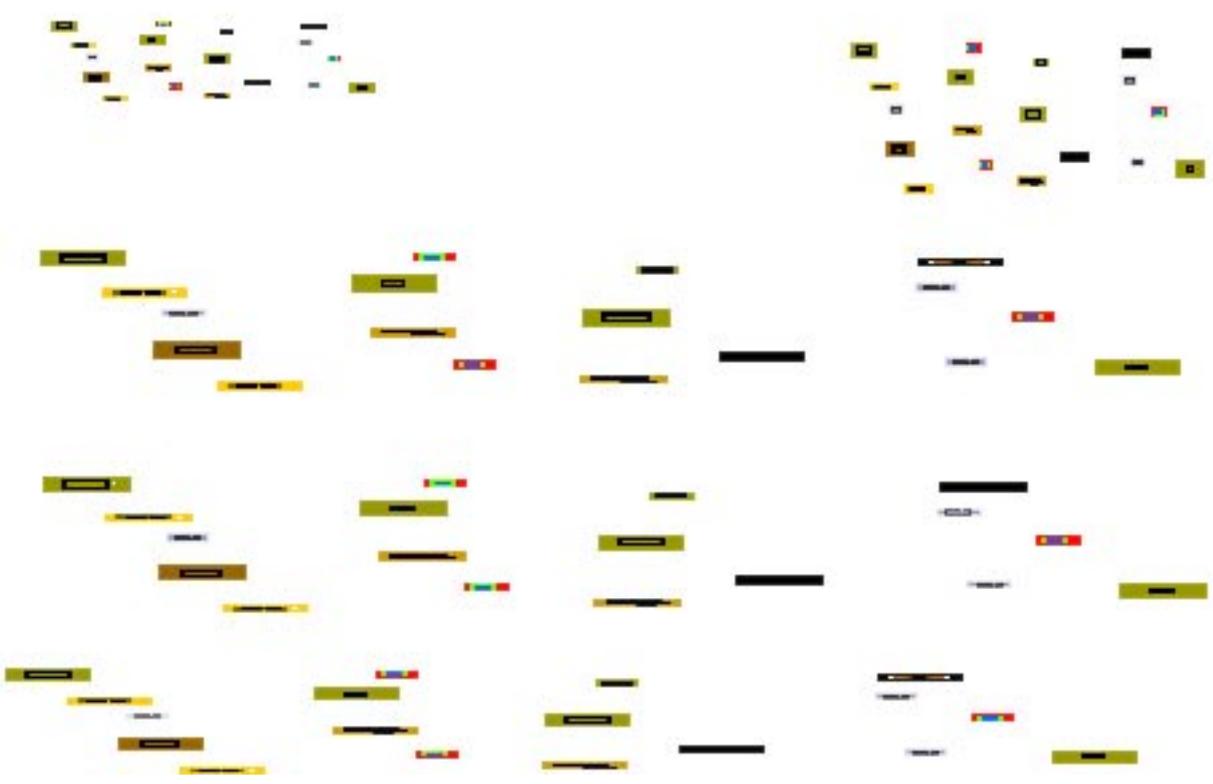
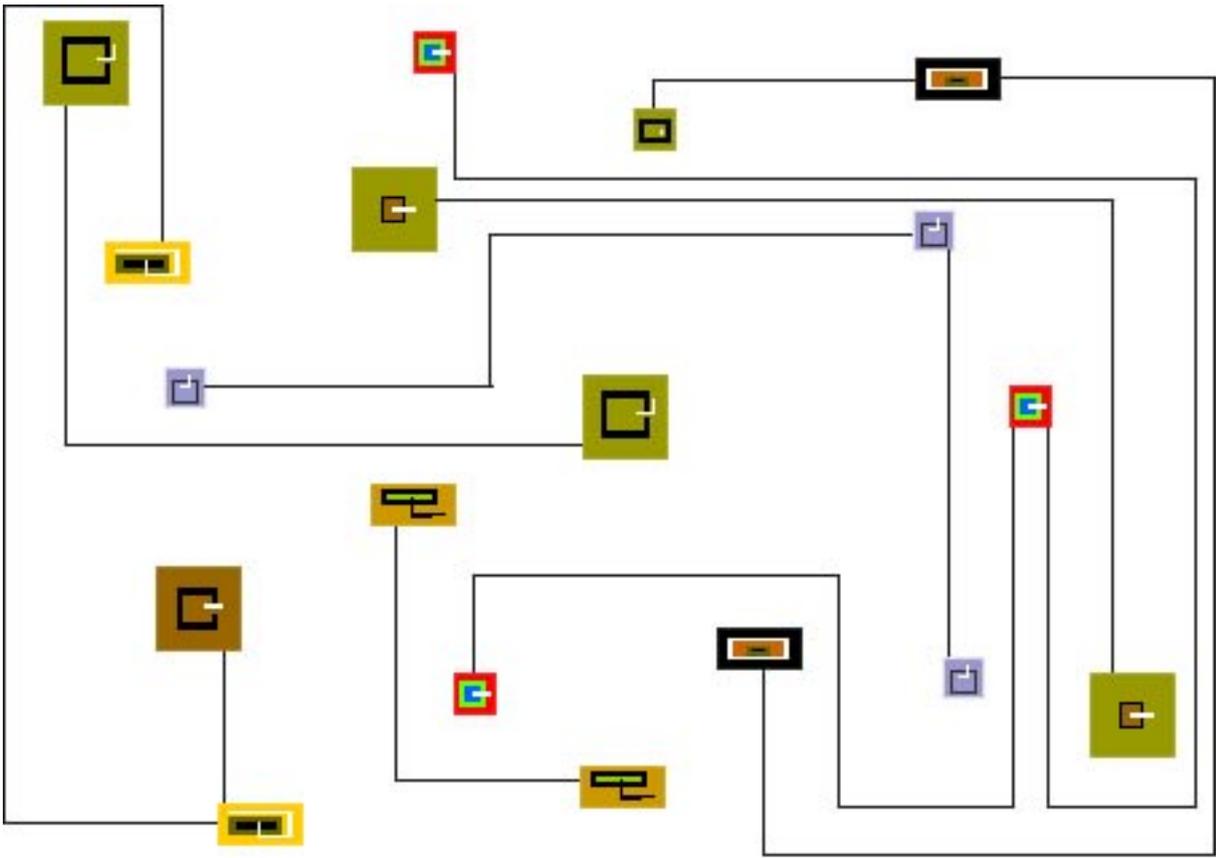
1.2.) Aktionsentwurf:

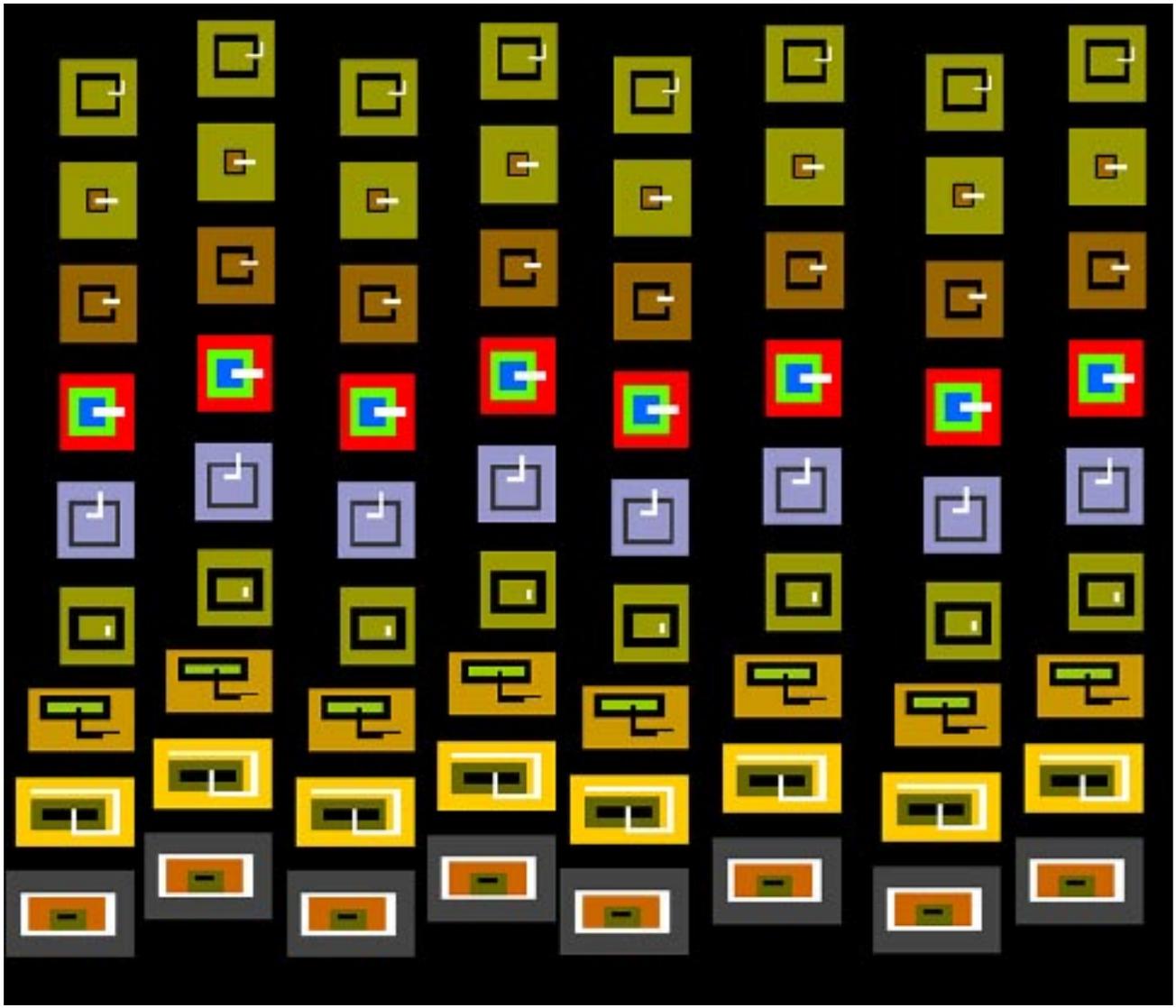
Durch das Befestigen an Häusern, Schaufenstern, Metallgittern, Treppengeländern und Innenräumen entsteht eine zusätzliche Komponente, die der Beweglichkeit der Außeninstallation nur scheinbar etwas entgegensetzt. Denn diese Bilder verbinden sich durch ihre gleiche zurückhaltende Zeichensymbolik und ihre teilweise versteckte unscheinbare Hängung in das Bezugssystem so ein, das ein übergeordneter Zusammenhang des Bemerkens können, aber nicht Müssen und auch eine Verwechslung mit Werbesignets, Schriftzeichen, ect .mit einbezogen und injiziert wird. Textteil 3.)

Dadurch erlebt der Betrachter bei unterschiedlichen Standorten verschiedene Wahrnehmungssituationen. Eine Interaktion des Bildes als Wandlungsprozeß über den Ausstellungsraum hinaus. Die Arbeit lotet den Grenzbereich zwischen Außen-und-Innenrauminstallation aus und kann ebenfalls als Grundlage für eine sich ausweitende Auseinandersetzung und somit möglicherweise zu anderen Bildfunktionsmechanismen führen.

1.3.) Aktionsentwurf :

Durch die Einbeziehung unterschiedlicher nicht berechenbarer Faktoren (Autofahrer, verschiedene Hängegssituationen, die eine völlige Kontrolle der einzelnen Bildobjekte ausschließen) ist die Gesamtstruktur einer variablen Veränderung unterworfen und somit im fortlaufenden Wandel begriffen, und nicht festlegbar. Hierdurch wird automatisch eine andere Bezugs u.Betrachtungsweise zum Bild erzwungen.





FUERTHLINE

Willkommen bei FUERTHLINE!

service für moderne Kunst

FUERTHLINE@GMX.NET

Der **ART_SHOP** für alle **F**reuden des **L**ebens.

Enjoy them!

Liebe Freunde_innen, hier die **ART_Kollektionen** des beginnenden neuen Jahrtausends; also nichts wie ran um mit dem angebrachten Artstyle so richtig einen aufs Parkett legen zu können. Von überstandener Millenium_Freude und_oder_Panik möchte ich hier gar nicht erst anfangen. Das kriegt Ihr bestimmt in den Griff, mit der richtigen Party meine ich (und die kommt ja erst noch_2001).

Um es Euch während der Aktionszeit möglichst einfach zu machen, wird eine

FUERTH_LINE_Hot_line_0179_60 67 65 8
während der Ladenzeiten in der Gustavstraße_16 eingerichtet

montag bis samstag
sonntag

ab 12.00

ab 13.00

Um das Ganze zusätzlich zu hypen und im **F**luss_der_**Z**eit zu bleiben_ohne Eile, relaxed aber mit der Intention Spaß an der Weiterentwicklung zu haben wird das Projekt auch ins Internet manövriert. Fähige Leute, die das Projekt allround unterstützen sind vorhanden. Vorausgesetzt natürlich, es wird genügend Art_ "Ware" (Multiples_Musik_Fun) von Euch zur Verfügung gestellt.

Prospekte mit Termin_Up_Dates, Postkarten, Flyer und Großflächenplakate sollen das Projekt unterstützen, um die entsprechende Aufmerksamkeit innerhalb Fürths und der Region auf sich zu ziehen.

Zusätzlich wird vor dem Laden, direkt in der Gustavstraße eine kleine Kamera in einem Bodengitter am Gehsteig installiert,

die das Live_Video an die Decke des

FUERTHLINE_SHOPS mittels eines Beamers projiziert.

Videoclips_filme werden im Laden gezeigt, ins Internet gestellt oder als CD_Rom_Visitenkarte verteilt.

Auch das Ladeninnere wird **ART_gerecht** eingerichtet. Designte Sitzgelegenheiten, eine Bar_Café in der es Snacks und allerlei zu trinken gibt und, nicht zu vergessen, die Videoprojektion an der Decke sorgen für ein angenehmes Chill_Out_Feeling. Rechner mit optionalen Web_siteadressen werden installiert und lassen



einige Netz_Spezialitäten schnuppern .

Falls passendes Klima vorhanden, und die Sonne hoffentlich oft aktiv ist könnt ihr den Fu-erthline_Shop draußen vor dem Laden sitzend genießen.

Der Laden wird sich während der gesamten Aktionszeit fortlaufend verändern.

Zudem wird Musik von hauptsächlich in der Region bekannten DJ's und Musikern in den Shop integriert. Entweder, indem sie selbst vor Ort auflegen, oder ihre Musik gespielt wird. Auch werden Aktionen von Künstler_innen, Live_Performances und Musiker_innen eingebracht, die den Fu-erthline_Abenden den letzten Schliff verleihen und den lebendigen und offenen Charakter des Projekts in die richtige Balance setzen sollen.

Garantie > Als exklusiver und einzigARTiger_Service für die meisten ART_ables aus unserem FUERTHLINE_SHOP sind wir die einzigen weltweit die mit der speziellen FUERTHLINE_WARE aufwarten können.

In der Regel sind diese Artikel woanders überhaupt nicht erhältlich.

So bekommen diese Arbeiten einen sehr persönlichen einmaligen Charakter der durch die zentrale Lage des Shops und die fortlaufende Bild und Filmdokumentation ein Zeitgeschehen variabel auslöst und dokumentiert.

Generell > Viele der MULTI_ples in unserem Laden sind relativ kleine Produktionen, die von den Künstler_innen in limitierter Auflage eigens für den Shop hergestellt werden. Die Multiples werden während der Aktion mehrmals ausgewechselt und sollten sich auf die Gegenwart der Stadt Fürth beziehen.

Die FUERTHLINE umfasst so nur die wirklich neuen Products plus durchlaufende Basics die auf die Jetztsituation und Zukunft in Fürth bezogen sind. Teile aus älteren Produktionen werden nicht nachproduziert. Sind sie einmal vergriffen werden keine Duplikate für die FUERTHLINE mehr erstellt. So dass man sich möglichst weit weg von üblichem Marketing und Mainstream behutsam auf Künstler_innen, Musiker_Innen und Events einstellen und sie auswählen kann.

Trotzdem sollte **FUERTH_LINE** für detailverliebte

Mehrdimensionalität, aber auch Reduktion, und extrovertierte Nähe zu großstädtischer Subkultur im Zeitraum stehen.

Alles in allem heißt das: einzelne Teile könnten sehr schnell ausverkauft sein. Dies ist auch beabsichtigt, so dass das Sortiment nicht wie Kaufhaus_Kram verfügbar ist.

Zusätzlich sollte das **FUERTHLINE_MODELPROJEKT**

nach den 4_5 Wochen, weiter als Gemeinschaftsprojekt mit

regelmäßigen Veränderungen und ∞_Update_e.V. für den täglichen Spaß weitergeführt werden.

A **HYPER_stream** for us.

Als einmaliges **ZEIT_Produkt_FUERTHLINE** eben.

Danke!

Enjoy yourself and the project ! See you soon

Thanks for all your help 🍏*

Euer **FUERTHLINE_creator # klaushaas # and friends**



klaushaas ®©

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Film, Tonband, elektronische Datenverarbeitung, etc.) ohne schriftliche Genehmigung des Verlegers reproduziert werden.

